

Werk-Material

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **74 (1987)**

Heft 3: **Unheimeliges für die Stadt = Rien d'intime pour la ville = No intimate atmosphere with urban spaces**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

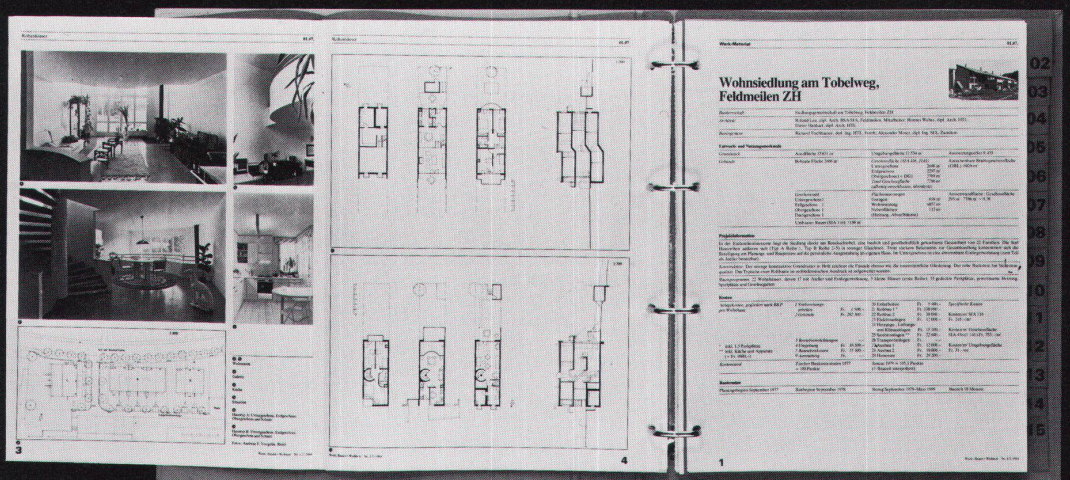
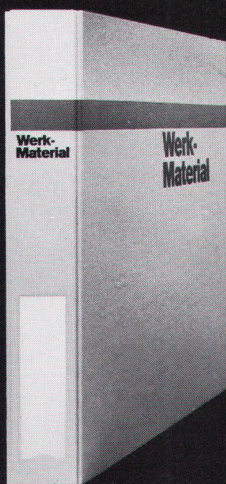
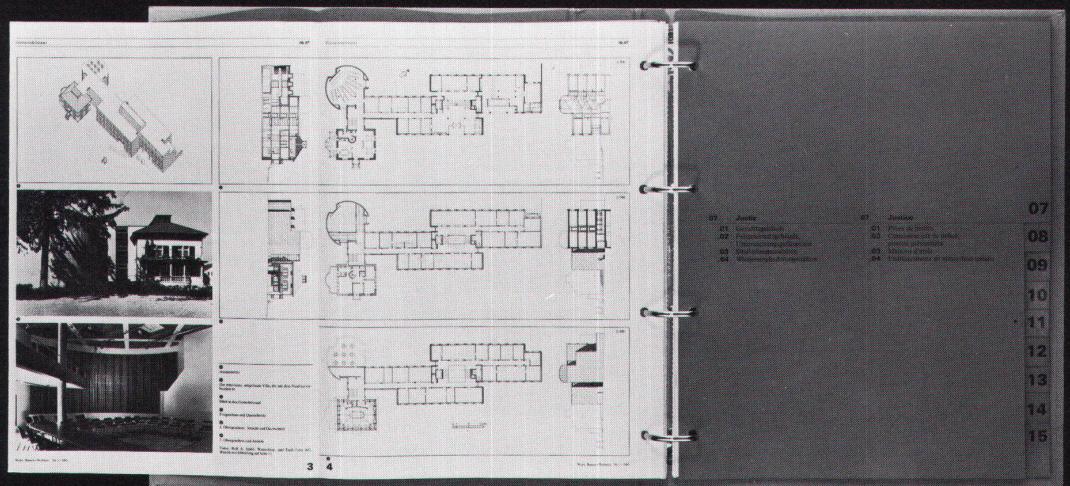
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Werk- Material



Bisher erschienen in «Werk, Bauen+Wohnen»

Eigentumswohnungen Rüti, Adliswil, 1. Etappe <i>Architekt:</i> Peter Thomann, Adliswil	Reuss-Siedlung, Unterwindisch <i>Architekten:</i> Metron-Architektengruppe, Brugg	Habitation, transformation d'une maison rurale, Valençon <i>Architekt:</i> M. Zufferey, Sierre	Genossenschaftliche Wohnbauten, Zürich <i>Architekten:</i> Kuhn+Stahel, Zürich	Alpbetrieb Sogn Carli, Morissen (Lugnez GR) <i>Architekt:</i> W. Christen, Zürich	Lager- und Servicegebäude Bornhauser AG, Dübendorf <i>Architekten:</i> Atelier WW, Zürich
Bibliothèque du Pâquis, Genève <i>Architekt:</i> U. Brunoni, Genève	Solarwohnhaus in Hofstetten SO <i>Architekt:</i> M. Wagner, Basel	Wohnsiedlung am Aabach, Mönchaltorf <i>Architekt:</i> R. Leu, Feldmeilen	Kantonales Arbeits- und Hauswirtschaftsseminar, Gossau SG <i>Architekt:</i> O. Baumann, St.Gallen	Gartensiedlung Furttal, Zürich-Affoltern <i>Architekt:</i> C. Schelling, Wangen	Appartementhaus in Zürich <i>Architekt:</i> P. Zoelly, Zollikon
Wohnhaus Hofstatt, Kappel SO <i>Architekten:</i> B. und J. Fosco-Oppenheim, K. Vogt, Scherz	Feriensiedlung in Scuol <i>Architekt:</i> M. Kasper, Zürich	Kantonale Polizeischule, Ausbildungszentrum, Ittigen <i>Architekten:</i> Suter+Partner, Bern	Wohnhaus in Basel-Stadt <i>Architekten:</i> M. Alioth+U. Remund, Basel	Alterswohnheim «Im Ris», Oberleimbach ZH <i>Architekten:</i> Kuhn+Stahel, Zürich	Wohnsiedlung in Riehen <i>Architekt:</i> R. Brüderlin, Riehen
Wohnsiedlung am Tobelweg, Feldmeilen ZH <i>Architekt:</i> R. Leu, Feldmeilen	Regionalspital Sitten <i>Architekten:</i> I+B, Morisod+Furrer, P. Schmid, R.+J.L. Tronchet	Wohnquartier Bleiche, Worb BE <i>Architektengemeinschaft:</i> F. Oswald, H.R. Abbühl/F. Hubacher	Mehrzweckgebäude Kirchbühl-Ost, Stäfa <i>Architekt:</i> Pierre Zoelly, Zollikon	Bâtiment de Biologie, Lausanne-Dorigny <i>Architekt:</i> Fonso Boschetti, Epalinges	Zollingerheim Forch, Zürich <i>Architekten:</i> Hertig Hertig Schoch, Zürich
Sportgeschäft Vaucher AG, Bern <i>Architekten:</i> Atelier 5, Bern	Manessehof, Zürich <i>Architekten:</i> U. Marbach und A. Rüegg, Zürich	Elementarschule, Castaneda <i>Architekt:</i> Max Kasper, Zürich	Amtshaus, Bern <i>Architekten:</i> Atelier 5, Bern	Landesberufsschule Feldkirch/Voralberg <i>Architekten:</i> N. Schweitzer, H. Mathoi-Streli, Bregenz	Ausbildungszentrum BBC, Werk Oerlikon <i>Architekt:</i> Prof. J. Schader, Zürich
Versorgungsbetriebe des Kantonsspitals Aarau <i>Architekt:</i> Metron, Brugg/Windisch	Juchhof Zürich <i>Architekt:</i> W.E. Christen, in ARGE mit Zweifel+Strickler+Partner Zürich	Wohnüberbauung am Deich, Therwil <i>Architekt:</i> Zwimpfer Meyer, Basel	Mehrzweckhalle Zendenfrei, Obfelden <i>Architekt:</i> Spiess+Wegmüller, Zürich	Wohnüberbauung «Im Heidenkeller», Urdorf ZH <i>Architekten:</i> Kuhn+Stahel, Zürich	Gemeindehaus Wetzikon <i>Architekt:</i> Willi Egli, Zürich
Kunsteisbahn Oerlikon <i>Architekt:</i> Fritz Schwarz, Zürich	Wohnhaus mit Bankfiliale, Basel-Stadt <i>Architekten:</i> Diener & Diener, Basel	Katholische Kirche, Affoltern am Albis <i>Architekt:</i> Willi Egli, Zürich	Zellbiologisches Zentrum Bühlfeld, Universität Bern <i>Architekt:</i> Andrea Roost, Bern	Druckerei Tages-Anzeiger, Zürich <i>Architekten:</i> Stücheli+Huggenberger, Zürich	Wohn- und Gewerbehau «Papiermüll», Küttigen AG <i>Architekten:</i> Metron Architekten, Windisch
Arbeitersiedlung «Zelgli» in Windisch <i>Architekten:</i> Metron Architekten, Windisch	Kongresszentrum MUBA und Hotel Plaza, Basel <i>Architekten:</i> Architektengemeinschaft MUBA, Basel	Bezirksgebäude Baden (Umbau) <i>Architekten:</i> Burkard+Meyer+Steiger, Baden	Wohnstrassenüberbauung St. Gallen-Wolfganghof <i>Architekten:</i> O. Müller+R. Bamert, St. Gallen	Opernhaus Zürich mit Bernhardtheater Um- und Erweiterungsbau <i>Architekten:</i> Paillard, Leemann und Partner, Zürich	Alters- und Pflegeheim, Kühlewil BE <i>Architekten:</i> Helfer Architekten AG, Bern
Wohnbauten Bläsiring, Basel <i>Architekten:</i> Diener & Diener, Basel	Loogarten, Zürich <i>Architekten:</i> J. Naef+E. Studer+G. Studer, Zürich	Eislaufhalle Olympiapark, München <i>Architekten:</i> Kurt Ackermann & Partner, München	Bushof, Wettingen <i>Architekten:</i> Ziltener & Rinderknecht, Untersiggenthal	Chriesmatt, Dübendorf <i>Architekt:</i> Rolf Keller, Zumikon	Wohnsiedlung Unteraffoltern, Zürich <i>Architekten:</i> Zweifel+Strickler+Partner, Zürich
Sporthalle Kreuzbleiche, St. Gallen <i>Architekt:</i> Heinrich Graf, St. Gallen	Siedlung Hintere Aumatt, Hinterkappelen BE <i>Architekten:</i> ARB Arbeitsgruppe Kurt Aellen, Franz Biffiger, Peter Keller, Thomas Keller, Bern	Quartierzentrum Brunnenort, Uster <i>Architekten:</i> W. Reichle+Ch. Schmid, Uster	Chemin Vert, Bienne <i>Architekten:</i> Atelier Cooplan, H. Mollet, J.-P. Bechtel, Bienne	Hotel Klosterhof, Stein am Rhein <i>Architekt:</i> Wolfgang Behles, Zürich	RBS-Bahnhof Papiermühle, Ittigen <i>Architekt:</i> Frank Geiser, Bern
18-Familien-Haus in Kriens LU <i>Architekt:</i> Hannes Ineichen, Luzern	Zentralstellwerkgebäude Luzern <i>Architekt:</i> Aldo Henggeler, Luzern	Überbauung Hirzenbach in Schwamendingen, Zürich <i>Architekt:</i> Paillard, Leemann & Partner, Zürich			

Abonnenten von Werk, Bauen+Wohnen können zusätzlich bestellen:

Baukostenanalyse BKA

Seit Dezember 1982 erscheint in regelmässiger Folge die Beilage **Werk-Material** als kostenlose Zusatzleistung in «Werk, Bauen+Wohnen». Als Ergänzung erstellt der Verlag Werk AG in Zusammenarbeit mit der Schweizer Baudokumentation pro Jahr für ca. zehn Werk-Material-Objekte Baukostenanalysen. Diese erscheinen ab 1987 (ohne Werk-Material) in der Schweizer Baudokumentation und können auch von den «Werk, Bauen+Wohnen»-Abonnenten als Zusatzabonnement bezogen werden.

- ___ Abonnement(s) für die zusätzliche Lieferung von BKA-Auswertungen. 10 Objekte in 2 bis 5 Lieferungen, Fr. 90.-+Versandspesen.
- ___ BKA-Abonnement(s) wie oben, mit den Werk-Material-Dokumentationen, Fr. 125.-

Werk-Material Zusatzabonnement

- ___ Nachlieferung aller bis Dezember 1986 erschienenen Werk-Material Dokumentationen 61 Objekte, so lange Vorrat, Fr. 100.-+Versandspesen.
Einzelne Werk-Material-Dokumentationen:
- ___ Expl. WM Nr. ____, Heft ____, Objekt _____+Fr. 2.-/Expl. +Versandspesen.
- ___ **Sammelordner mit Register für Werk-Material**, Fr. 30.-+Versandspesen.

Name, Vorname: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Einsenden an: Verlag Werk AG, Auslieferung: Keltenstrasse 45, 8044 **Zürich**, (Tel. 01/252 28 52)

Primarschule und Kindergarten in Freimettigen BE



Bauherrschaft	Einwohnergemeinde Freimettigen
Architekt	Hans-Ulrich Meyer, Arch. BSA/SIA, Bern; Mitarbeiter: Andreas Arnold, Heribert Binz
Bauingenieur	Schmalz Ingenieur AG, Konolfingen

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Areallfläche 4200 m ²	Umgebungsfläche 3827 m ²	Ausnutzungsziffer 0,35
Gebäude	Bebaute Fläche 373 m ²	Geschossfläche (SIA 416, 1141):	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 1455 m ²
		Untergeschoss	
		Erdgeschoss	373 m ²
		Obergeschoss	839 m ²
		Total Geschossfläche	1617 m ²
		(allseitig umschlossen, überdeckt)	
	Geschosszahl	Flächennutzungen	Aussenwandfläche : Geschossfläche
	Untergeschoss 1	Garagen	1740 m ² :1617 m ² = 1,07
	Erdgeschoss 1	Wohnnutzung	
	Obergeschoss 1	Schule, Kindergarten	
	Dachgeschoss 1	Nebenflächen	
		(Technik, Keller, Garderoben, Geräte)	
	Umbauter Raum (SIA 116):	Schulhaus	3683 m ³
		Alte Käserei	1981 m ³

Projektinformation

Um- und Anbau an zwei bestehenden Gebäuden im geschützten Dorfkern der kleinen Bauerngemeinde Freimettigen im Emmental. Beim Schulhaus (1892) und der Alten Käserei (1842) handelte es sich um gute, aber nicht besondere Bauten, so dass ihr Ersatz möglich gewesen wäre. Die Wettbewerbsjury entschied sich für die nun ausgeführte Lösung mit Um-, Anbau und Neunutzung dieser «in Volumen und Charakter mit ihrer Umgebung verwobenen Gebäude, weil damit versucht wird, das heutige Siedlungsmuster mit den Elementen der Dorfmatte, des Hofplatzes und des Bachverlaufes durch eine Verlängerung des Schulhauses und eine Verkürzung der Alten Käserei zu erhalten und zu verdeutlichen».

Mit der abgeschlossenen Bauabrechnung hat sich die gewählte Lösung, trotz des vor dem Umbau teilweise sehr schlechten Gebäudezustandes, auch in wirtschaftlicher Hinsicht als günstig erwiesen. Dies vor allem deshalb, weil im bestehenden Dachraum des Schulhauses ein für die Gemeinde mehrfach nutzbarer Raum entstanden ist, welcher im Rahmen des Minimalprogramms für eine dreiklassige Primarschule als Neubau nicht hätte realisiert werden können.

Raumprogramm: Minimalprogramm für eine dreiklassige Primarschule (ohne Turnhalle), Kindergarten, Feuerwehrmagazin, Gemeindearchiv, 1 Drei- und 1 Vier-Zimmer-Wohnung.

Kosten

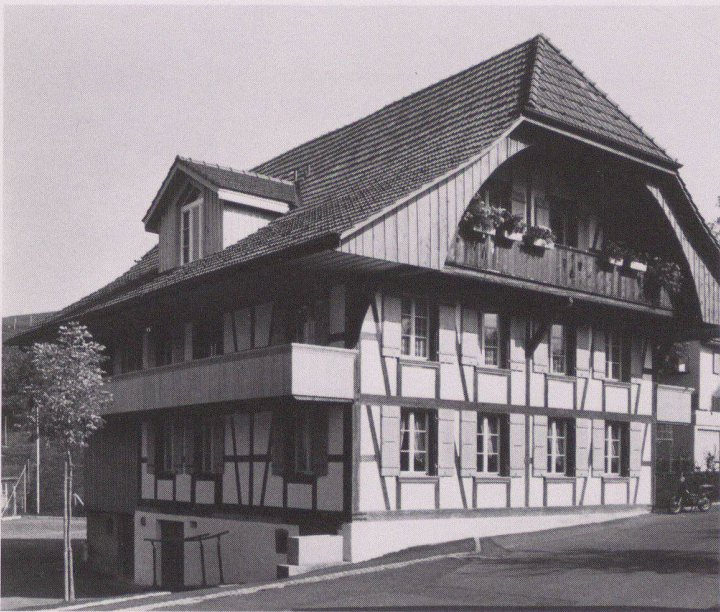
Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 51 000.-	20 Erdarbeiten	-.-	Spezifische Kosten
	2 Gebäude	Fr. 1 957 000.-	21 Rohbau 1	656 000.-	Kosten/m ³ SIA 116
			22 Rohbau 2	250 000.-	Fr. 345.-
			23 Elektroarbeiten	62 000.-	(Mittel Umbau/Neubauteile)
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen	144 000.-	Kosten/m ² Geschossfläche
	3 Betriebs-einrichtungen	Fr. 26 000.-	25 Sanitäranlagen	96 000.-	SIA 416 (1.141)
	4 Umgebung	Fr. 202 000.-	26 Transportanlagen	-.-	Fr. 1021.-
	5 Baunebenkosten	Fr. 88 000.-	27 Ausbau 1	295 000.-	
	9 Ausstattung	Fr. 160 000.-	28 Ausbau 2	169 000.-	Kosten/m ³ Umgebungsfläche
		29 Honorare	285 000.-	Fr. 53.-	
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	April 1985 = 132,9 Punkte (2/3 Bauzeit interpoliert)			

Baetermine

Planungsbeginn Wettbewerb 1982	Baubeginn August 1984	Bezug Oktober 1985	Bauzeit 15 Monate
--------------------------------	-----------------------	--------------------	-------------------



1

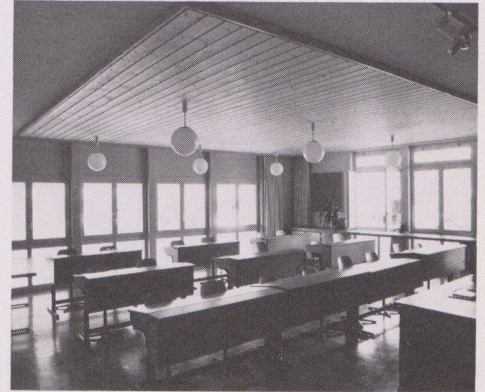
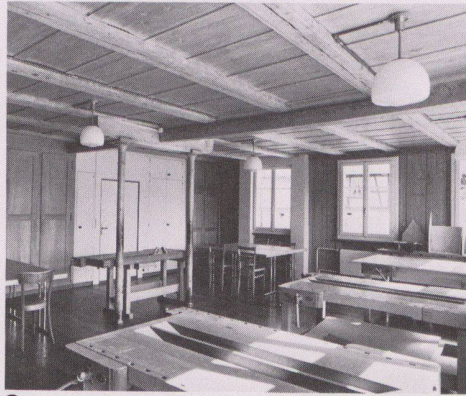


2

2



3



1 Treppenhaus und Anbau des Schulhauses von Südwesten.
Foto: H. U. Trachsel

2 Die Alte Käserei (1842) von Süden, mit dem Kindergarten im Erdgeschoss und je einer Wohnung im 1. Stock und im Dachgeschoss

3 Die Alte Käserei von Norden. Anstelle der Tenne wird der zweigeschossige Bereich des Kindergartens lesbar

4 Der Tennteil der Alten Käserei: Die Tragkonstruktion musste teilweise ersetzt werden

5 Die alte Schulstube von 1892, an die sich die Freimettiger erinnern, bleibt als Werkraum erhalten

6 Oberschule im 1. Stock des Anbaus

7 Der Dachraum im Schulhaus ist Unterrichtsraum für Werken, Handarbeiten, Musik und Rhythmik; er dient der Gemeinde auch als Mehrzweckraum für Gemeindeversammlungen, Theater, Chorproben, Sitzungen und Feste

8 Südfassade des Schulhauses mit neuem Dachraumfenster. Die Malerei in der «Runde» stammt vom Künstler Ueli Berger

9 Dachgeschoss Schulhaus
1 Bühne, Mehrzweckraum / 2 Handarbeiten

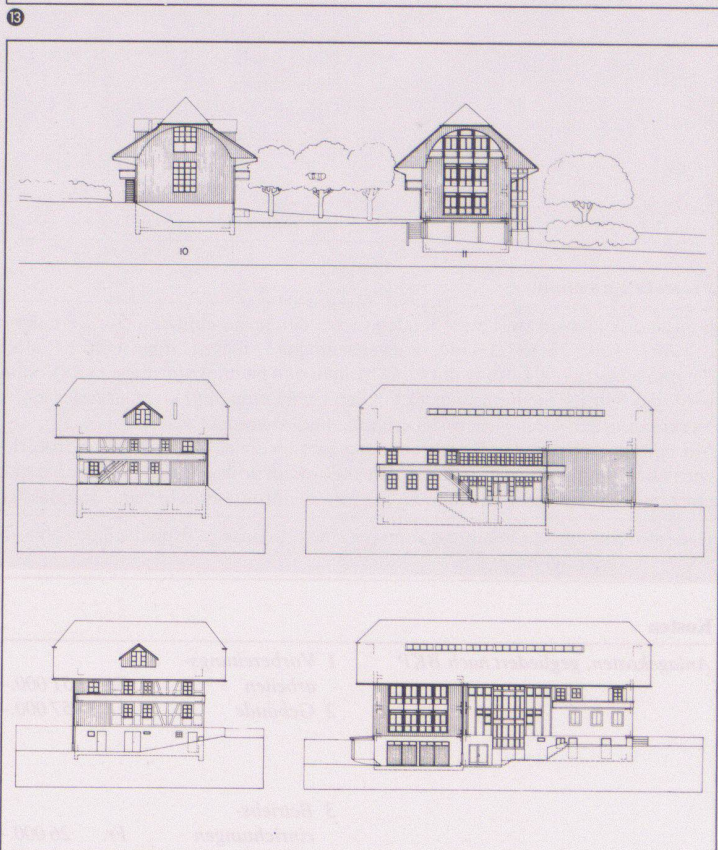
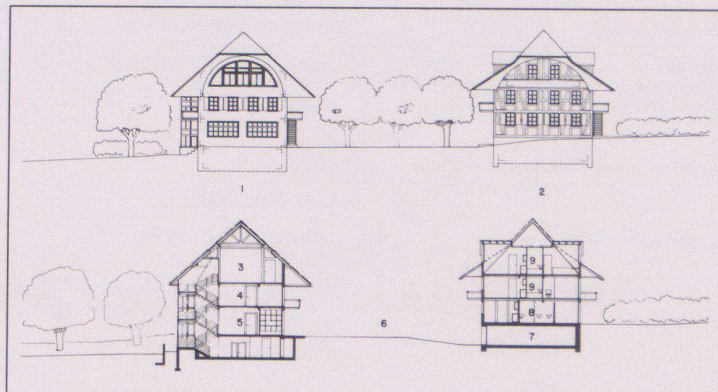
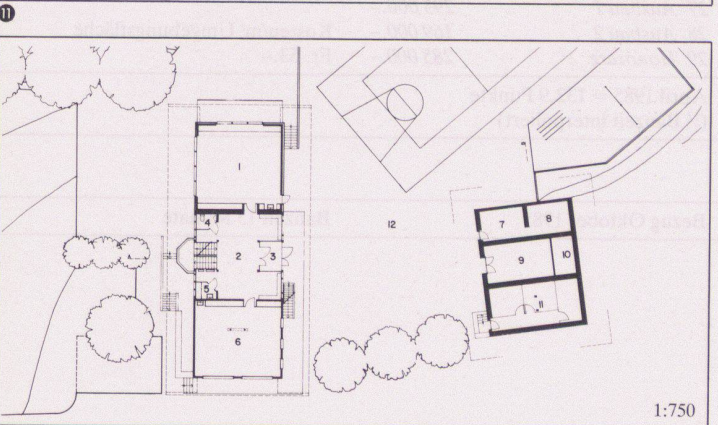
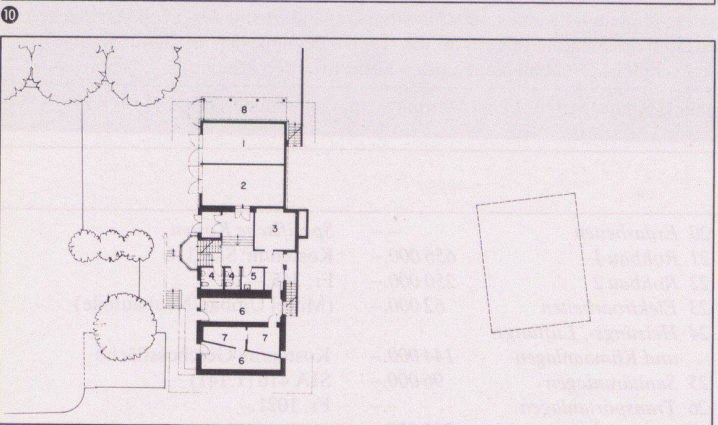
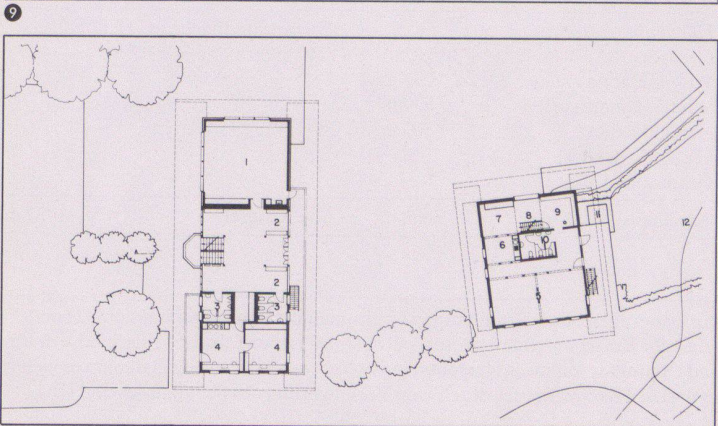
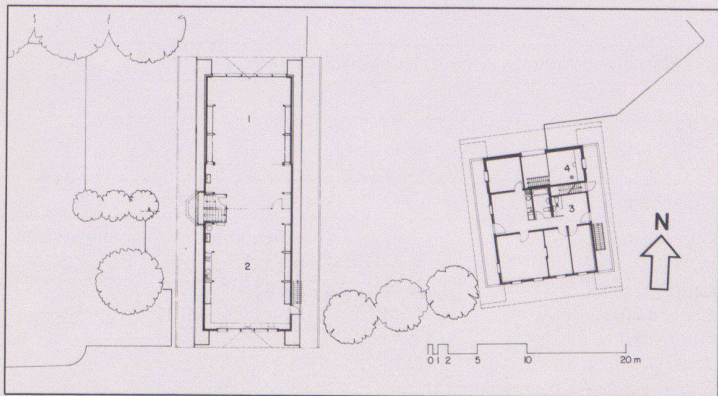
Obergeschoss Alte Käserei
3 Wohnung Hauswart / 4 Galerie Kindergarten

10 Obergeschoss Schulhaus
1 Neu angebautes Klassenzimmer / 2 Garderobe / 3 Toiletten / 4 Lehrerzimmer

Erdgeschoss Alte Käserei
5 Kindergarten / 6 Puppennische / 7 Material / 8 Werkbank / 9 Garderobe / 10 Toiletten / 11 Sandkasten / 12 Spielwiese

11 Untergeschoss Schulhaus
1 Feuerwehrmagazin / 2 Gemeindearchiv / 3 Heizung / 4 Toiletten / 5 Putzraum / 6 Garderoben / 7 Dusche / 8 Velos





- 12**
 Erdgeschoss Schulhaus
 1 Neu angebautes Klassenzimmer
 2 Eingangshalle
 3 Windfang
 4 Toilette
 5 Putzraum
 6 Werken (Altes Schulzimmer)
- Untergeschoss Alte Käseerei
 7 Installationsraum
 8 Heizung
 9 Turngeräte
 10 Öltank
 11 Keller
 12 Pausen- und Turnplatz
 13 Dorfmatte

- 13**
 Südfassade
 1 Schulhaus
 2 Alte Käseerei

- Querschnitt
 3 Mehrzweckraum Dachgeschoss
 4 Vorplatz, Garderobe
 5 Eingangshalle Schulhaus
 6 Pausen- und Turnplatz
 7 Turngeräte
 8 Kindergarten
 9 Wohnung

- 14**
 Nordfassade, Ostfassade Alte Käseerei,
 Schulhaus Ostfassade, Westfassade Alte
 Käseerei und Schulhaus Westfassade

Wohnhaus in Binningen



Bauherrschaft	Generalunternehmung
Architekt	Architeam 4, H. P. Christen, H. R. Engler, Basel
Bauingenieur	Gruner AG, Ingenieurunternehmung, Basel

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfläche 564 m ²	Umgebungsfläche 254 m ²	Ausnutzungsziffer 2,06*
Gebäude	Bebaute Fläche 310 m ²	Geschossfläche (SIA 416, 1141)	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 1165 m ²
		Untergeschoss	310 m ²
		Erdgeschoss	310 m ²
		Obergeschoss	924 m ²
		Total Geschossfläche	1548 m ²
		(allseitig umschlossen, überdeckt)	
	Geschosszahl	Flächennutzungen	Aussenwandfläche**:
	Untergeschoss 1	Garagen	Geschossfläche
	Erdgeschoss 1	Wohnnutzung	870 m ² : 1548 m ² = 0,56
	Obergeschosse 3	Laden/Lager	** inkl. Giebelwänden
		Nebenflächen	
		(Hgz., Mieterkeller)	
	Umbauter Raum (SIA 116): 4830 m ³		

Projektinformation

Der Neubau ersetzt 3 Altliegenschaften innerhalb eines Quartierplanes an der Hauptstrasse in Binningen. Die Treppe erschliesst pro Geschoss zwei 4½-Zimmer-Altwohnungen (Attika 3½ Zimmer) und jeweils eine 2½-Zimmer-Wohnung. Die grösseren Wohnungen mit durchgehender Tagesraumzone; alle Wohnungen, exkl. Attika, mit Wohn-/Essküche ausgestattet.

Konstruktion: Massivbauweise Betondecken, klares, statisches Konzept, Aussenwände als Zweischalenmauerwerk 15/8/12 cm, aussen verputzt, Attika: Einschalmauerwerk mit Aussenisolation. Als Schallschutzmassnahmen mussten die erhöhten Anforderungen gem. SIA 181 «Schallschutz im Wohnungsbau (1970)» erfüllt werden.

Raumprogramm: OG: 2×Lager zu Läden, EG: 2 Läden, 1.–3. OG: 4×4½-Zi.-Whg., 2×3½-Zi.-Whg., 3×2½-Zi.-Whg.

Kosten

Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 58 496.–	20 Erdarbeiten	Fr. 26 990.–	Spezifische Kosten
	2 Gebäude	Fr. 1 763 610.–	21 Rohbau 1	Fr. 587 321.–	
			22 Rohbau 2	Fr. 229 794.–	Kosten/m ³ SIA 116
			23 Elektroanlagen	Fr. 79 035.–	
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen	Fr. 96 682.–	Kosten/m ² Geschossfläche SIA 416 (1.141) Fr. 1130.–
	3 Betriebs-einrichtungen	Fr. –.–	25 Sanitäranlagen	Fr. 164 035.–	
	4 Umgebung	Fr. 45 600.–	26 Transportanlagen	Fr. 27 230.–	Kosten/m ² Umgebungsfläche
	5 Baunebenkosten	Fr. –.–	27 Ausbau 1	Fr. 163 918.–	
	9 Ausstattung	Fr. –.–	28 Ausbau 2	Fr. 168 826.–	
		29 Honorare	Fr. 219 779.–	Fr. 176.–	
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	Januar 1986 = 134,5 Punkte (% Bauzeit interpoliert)			

Bautermine

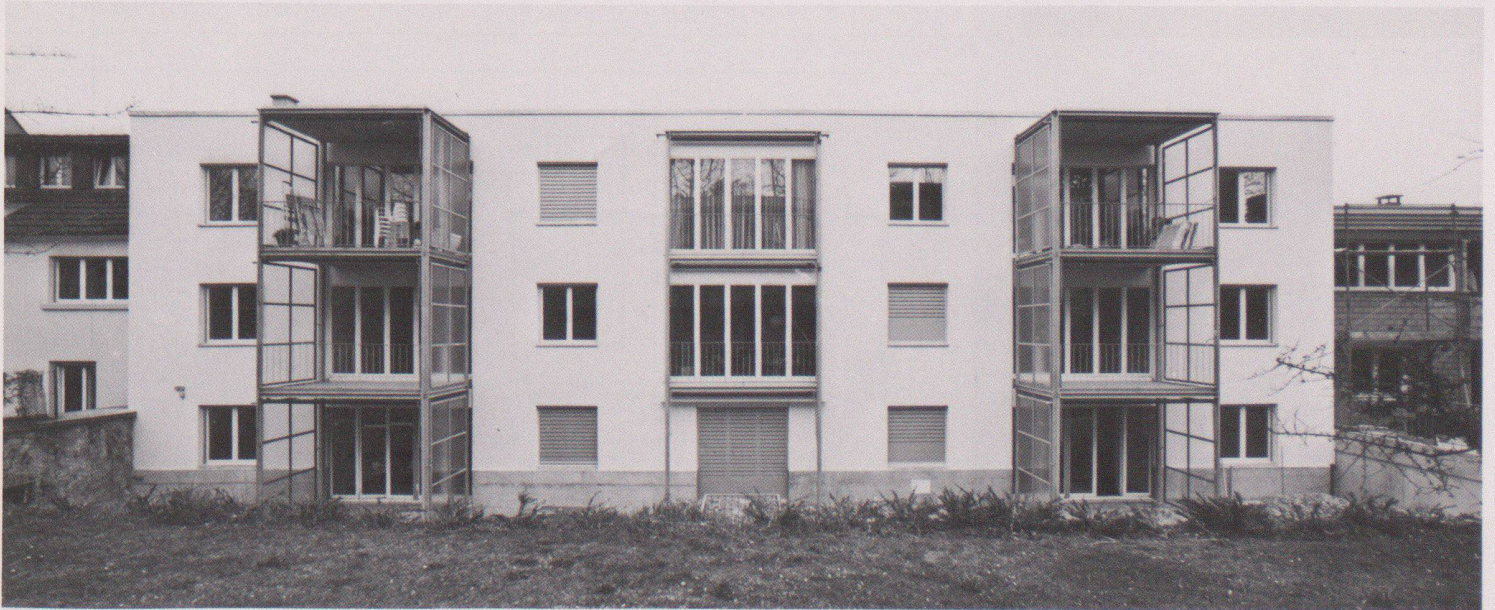
Planungsbeginn Herbst 1984	Baubeginn April 1985	Bezug April 1986	Bauzeit 12 Monate
----------------------------	----------------------	------------------	-------------------



1

1 Ansicht von der Strasse

2 Gartenseite



2
2



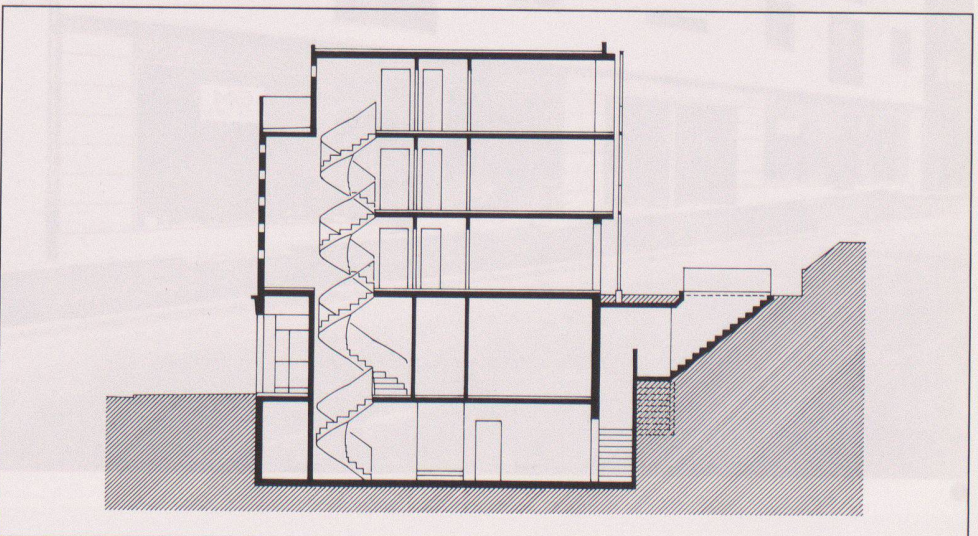
3



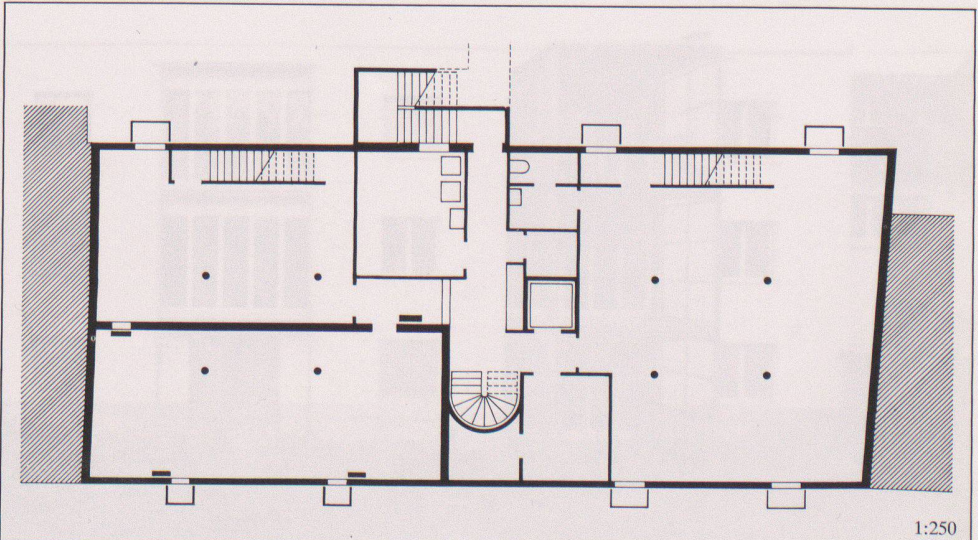
5



4



6

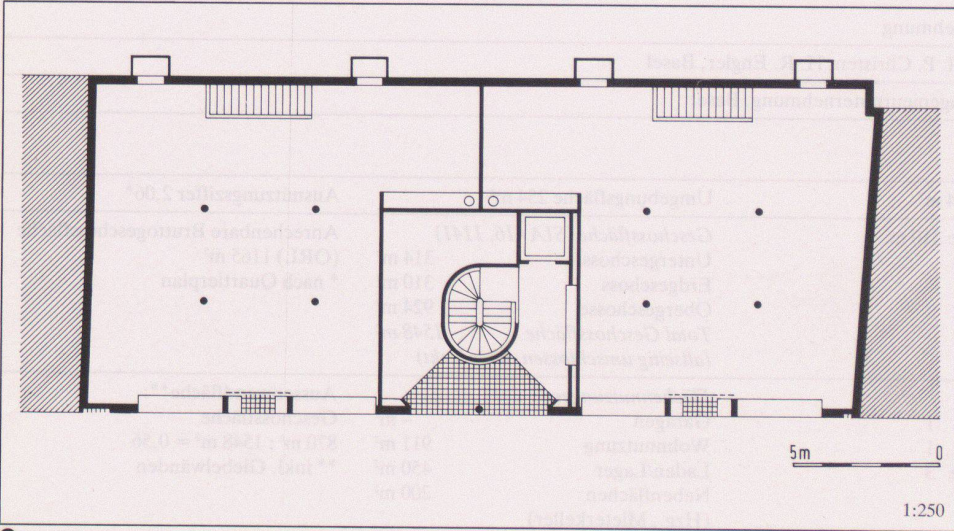


7

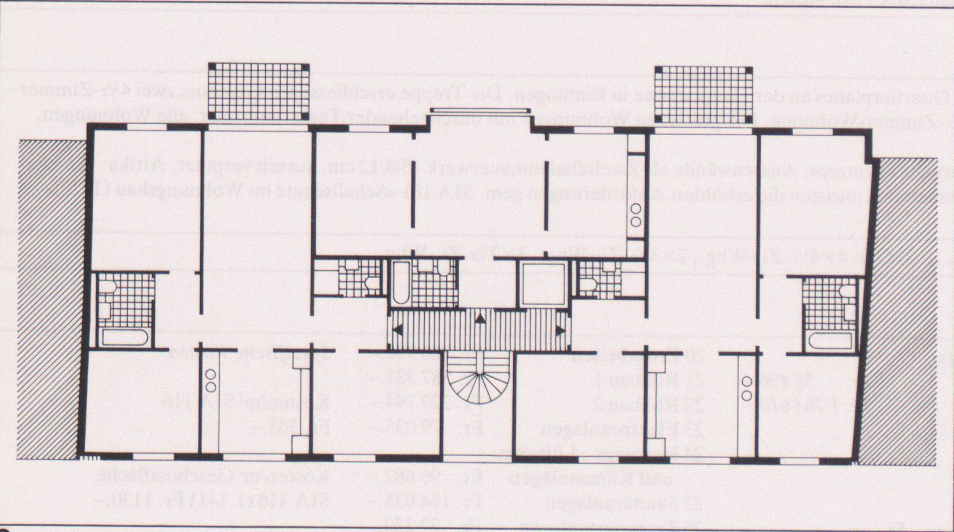
1:250

3 4
Das Treppenhaus mit Lichtschlitzen
5
Blick vom Wohnzimmer in die Küche
6
Querschnitt
7
Untergeschoss

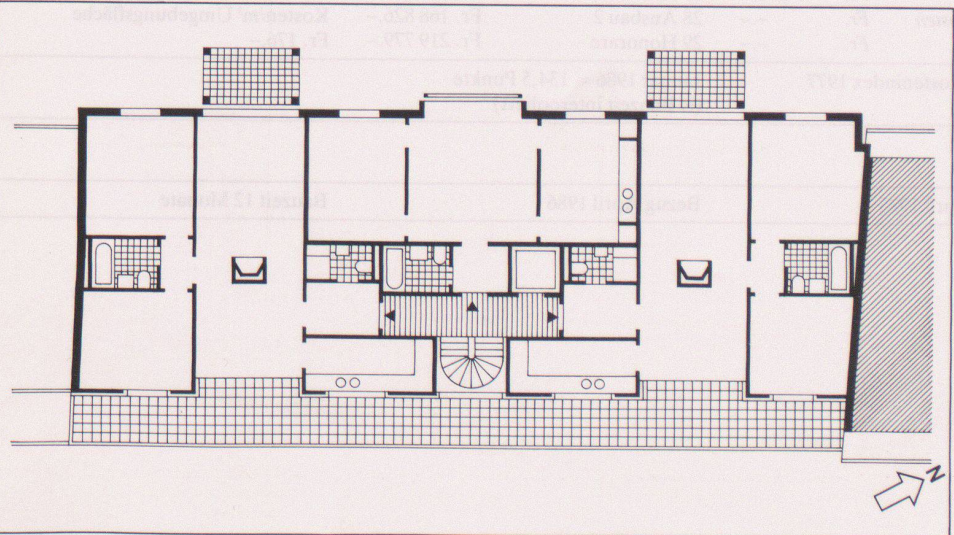
Wohnhaus in Binningen



8



9



10

- 8 Erdgeschoss
- 9 1. und 2. Obergeschoss
- 10 Dachgeschoss